

Publikation des BMFSFJ beschreibt Veränderungen im Familienleben

Bundesfamilienministerin Lisa Paus hat am 20.3.2023 das Familienbarometer vorgestellt. Darin werden **zentrale Trends zum Familienleben** in Deutschland analysiert und konkrete Optionen für die Weiterentwicklung familienpolitischer Leistungen aufgezeigt.

Erkenntnisse aus Weichenstellungsstudie und weiteren Allensbach-Umfragen

Für das Familienbarometer hat das Institut für Demoskopie Allensbach eine vom BMFSFJ beauftragte repräsentative Studie für die Aufgabenteilung in Familie und Beruf durchgeführt (Weichenstellungsstudie). Aus dieser Studie und weiteren repräsentativen Allensbach-Umfragen, die in den vergangenen Wochen für die Vorstellung des Familienbarometers gemacht wurden, ergeben sich zusammengefasst die folgenden Erkenntnisse:

- 93 Prozent der Eltern minderjähriger Kinder macht die **Inflation** große Sorgen. Nur noch 43 Prozent der Eltern bewerten ihre Lage positiv.
- 70 Prozent der Bevölkerung erwarten von der Familienpolitik, dass die **Kinderarmut reduziert** wird.
- 75 Prozent der Eltern befürworten die Einführung der **Kindergrundsicherung**.
- Gute **Kinderbetreuung** ist für die meisten Familien eine zentrale Voraussetzung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Knapp die Hälfte (46 %) der Eltern wünscht sich eine **partnerschaftliche Aufteilung** von Kinderbetreuung, Haushalt und Erwerbstätigkeit, aber nur ein erheblich kleinerer Teil kann dies tatsächlich umsetzen.
- Vor der Geburt des ersten Kindes sind angehende Eltern mit großer Mehrheit noch beide vollzeitberufstätig; nach der Geburt ändern sich die Erwerbskonstellationen dann erheblich.
- 49 Prozent der Gesamtbevölkerung und 56 Prozent der Eltern mit Kindern unter 6 Jahren erwarten, dass Familienpolitik Eltern bei einer gleichmäßigen Aufteilung von Kinderbetreuung und Beruf unterstützt.
- Elternpaare, die ihre Aufgaben in Beruf und Familie gleichgewichtig teilen, berichten häufiger als andere Paarfamilien über ein gutes Familienklima, enge Beziehungen zwischen Eltern und Kindern und über gegenseitige Unterstützung der Elternteile.
- Zwei Drittel der Bevölkerung können sich grundsätzlich vorstellen, **Angehörige zu pflegen**. Eine überwältigende Mehrheit von 75 Prozent wünscht sich eine Lohnersatzleistung für pflegende

Angehörige.

Die gesamte Publikation ist auf der Website des BMFSFJ zu finden: www.bmfsfj.de/familienbarometer.